

Pfleiderer

Emissionsbericht für 2017 liegt vor

Gütersloh (gl). Pfeleiderer hat dem Emissionsbericht 2017 für die Energiezentrale des Spanplattenwerks veröffentlicht. Interessenten erhalten ihn an der Pforte des Spanplattenwerks, Stadtring Nordhorn 61, per E-Mail an umwelt-schutz.guetersloh@pfeleiderer.com oder bei der Bezirksregierung Detmold, Dezernat 53, ☎ 05231/715354. „Das Emissionsniveau der Anlage ist im Vergleich zu den Vorjahren unverändert gut“, teilte Pfeleiderer mit. Darüber hinaus veröffentlicht das Unternehmen tagesaktuell die Emissionswerte am Standort Gütersloh im Internet unter www.pfeleiderer.com in der Rubrik Unternehmen/Emissionen.

Friedrichsdorf

Buslinie 94 wird umgeleitet

Gütersloh (gl). Die Bielefelder Busgesellschaft Mobil leitet die Buslinie 94 in Friedrichsdorf von Montag, 4. Juni, bis Freitag, 31. August, um. Grund ist laut Mobil-Mitteilung eine einseitige Sperrung der Straße Zur Großen Heide wegen der Verlegung einer Gasleitung. In Richtung Bielefeld entfallen die Haltestellen Pinguinweg, Haflinger Straße und Große Heide.

Sundern

Bürgerverein lädt zur Radtour ein

Gütersloh (gl). Der Bürgerverein Sundern lädt zu einer geführten Radtour mit Klaus Bruhn ein. Ziel sind die Dalkequellen und der Flugplatz Oerlinghausen. Treffpunkt ist am Mittwoch, 6. Juni, um 13 Uhr auf dem Hof Kleßmann, Parkstraße 63 (Abfahrt). Gäste sind willkommen.

9. Juni

Volksflohmarkt am Heidewald

Gütersloh (gl). Der nächste Volksflohmarkt am Heidewald findet am Samstag, 9. Juni, statt. Zwischen 8 und 15 Uhr besteht die Möglichkeit, nach Schnäppchen Ausschau zu halten. Das Angebot umfasst Spielzeug, Kleidung, Trödel und Antiquitäten, kaum Neuware. Kinder dürfen mit einer Decke kostenlos mitrödeln. Auskunft und Reservierung unter ☎ 05241/470276 oder im Internet auf www.volksflohmarkt.de. Besucher sollten die Parkplatzwiese hinter dem Stadion an der Buschstraße nutzen.

Miele

Bunter Nachmittag bei Seniorenkreis

Gütersloh (gl). Der Miele-Senioren-Kreis (MSK) trifft sich am Mittwoch, 6. Juni, um 15 Uhr im Gütersloher Brauhaus, Unter den Ulmen 9. Angekündigt ist ein musikalischer bunter Nachmittag. Dazu sind alle Mitglieder, Partner und Gäste eingeladen.

KFD Avenwedde

Tageswanderung um Silbermühle

Gütersloh (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Avenwedde unternimmt am Dienstag, 19. Juni, eine Tageswanderung rund um die Silbermühle. Los geht es um 9 Uhr auf dem Parkplatz Bettenworth an der Avenwedder Straße. Von dort geht es in Fahrgemeinschaften Richtung Horn/Bad Meinberg. Verpflegung sollte in Rucksäcken mitgenommen werden. Anmeldungen nehmen Sandra Godau, ☎ 05241/2228691, und Sandra Kleinekathöfer, ☎ 05241/9049293, bis zum 10. Juni entgegen. Gäste sind willkommen.

Wasserband am Berliner Platz



Deutlich zu erkennen sind die Noppen auf den hochkant stehenden Platten, die oben vor der obersten Stufe am Wasserband auf dem Berliner Platz verlegt werden. Außerdem sollen an den drei Seiten mit Stufen Handläufe installiert werden.



Auf Mallorca in Pollença sind diese Stufen kein Ärgernis.



In Eisenach führen diese aus dem Boden wachsenden Stufen zu einem Denkmalsplatz.

Tage der Absperrung sind gezählt

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Die Tage der Absperrung am Berliner Platz sind gezählt. Mitarbeiter der Firma Verler Gartenbau arbeiten im Auftrag der Stadt die Stufenanlage am Wasserband auf dem Berliner Platz nach. Danach soll sich niemand mehr über das – ansonsten recht beliebte – Bauwerk beschweren können.

Auf dem Plateau werden die Platten vor der obersten Stufe durch hellere taktile Platten aus europäischen Granit mit Noppen

ersetzt. Außerdem erhält die Anlage auf jeder Seite mit Stufen einen Handlauf, der auf das Plateau führt. Mit diesen Maßnahmen soll den DIN-Vorschriften 18040-1 und 18040-3 für barrierefreies Bauen genüge getan werden. Es ist das zweite Mal, dass die Stadt nachbessert.

Die aktuellen Arbeiten sollen Ende nächster Woche abgeschlossen sein und die Absperrgitter dann verschwinden. Die Arbeiten hatten sich laut Stadt wegen langer Lieferfristen für die Steine verzögert.

Im März vergangenen Jahres waren bereits Leuchtbänder in

die Kanten der Stufen gefräst worden. Dem Oberlandesgericht (OLG) in Hamm hatte das bei einem Termin im Oktober nicht gereicht. Deshalb hatte die Stadt noch im Oktober die Absperrgitter aufstellen lassen, um auf der sicheren Seite zu sein. Bei der Anlage sind sowohl die Interessen von Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen als auch mit Mobilitätseinschränkungen zu berücksichtigen.

Am 17. Februar 2015 war eine ältere Frau an den Stufen gestürzt und hatte sich an der Hand verletzt. Im seither geführten Rechtsstreit nahmen die Frau und

die Stadt im Oktober vorigen Jahres einen Vergleichsvorschlag des Oberlandesgerichts an, wonach die Stadt der Seniorin 5000 Euro Schmerzensgeld zahlen musste.

Anderorts verursachen ähnliche Stufenanlagen übrigens kein Aufsehen. Ob in Eisenach an einem Kriegerdenkmal, auf Mallorca in der Stadt Pollença oder in Cuxhaven: An vielen Orten wachsen Stufen aus dem Boden und führen auf ein Plateau, ohne dass sie als gefährlich oder als Barriere eingestuft werden. In Gütersloh hat es hingegen sogar für einen Beitrag im Satiremagazin Extra 3 des NDR gereicht.

Hundertwasser-Schule

Bauwagen bietet einen Rückzugsort

Gütersloh (gl). Nicht alle Schüler haben es leicht in der Schule. Manchmal brauchen sie geschützte Orte, um klar zu kommen. Die Hundertwasser-Schule hat sich den Wunsch nach einem Lernort erfüllen können, der diesen Kindern gerecht wird. Mehr als 11 000 Euro hat die Bürgerstiftung laut Mitteilung für die Anschaffung eines gemütlichen Bauwagens bereitgestellt.

„An unserer Hundertwasser-Schule lernen und leben Kinder, die einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung haben“, erklärt Schulleiter Gerhard Dickers. „Manche dieser Kinder fordern uns sehr, manchmal auch über die Grenzen normaler Schule hinweg. Über intensivpädagogische Angebote wie den Bauwagen bieten wir ihnen eine Unterstützung, die sie fördert – und gleichzeitig auch in besonderem Maße fordert.“ Der Bauwagen ist ein Ort, an dem ein Pädagogen-Team aus Schule und Ganztage gemeinsam sehr eng und intensiv mit maximal vier Schülern arbeiten kann.

Unterstützt werden die Kinder von einer Lehrerin für Sonderpä-

dagogik und einer Sozialpädagogin der Betreuung des Offenen Ganztags. An vier bis fünf Tagen können sie Zeit im Bauwagen verbringen. „Sie kommen im Bauwagen an – und oft erstmal zur Ruhe“, sagt Lehrerin Heyka Hübner. Denn der Unterricht im normalen Klassenverband sei für sie manchmal nicht möglich – zu sehr stünden sie dort unter Druck.

„Im Bauwagen besprechen wir dann, welches Angebot sie bis zum Mittag wahrnehmen können: Zirkus, Küche, Schulgarten, Werkraum oder ein Konzentrationsstraining stehen zur Auswahl und wechseln sich ab“, ergänzt Sozialpädagogin Britta Kiener vom Sozialpädagogischen Institut Gütersloh.

Das Bauwagen-Projekt wird von Schule, Jugendhilfe und Bürgerstiftung gemeinsam durchgeführt und auch finanziert. „Das macht für mich auch das Besondere dieses Projekts aus – hier kooperieren viele Partner und machen etwas möglich für die Kinder“, sagt Gudrun Mackensen, Leiterin der Abteilung Bildung des Kreises Gütersloh. Viele Ziele ließen sich mit dem Bauwagen-Projekt erreichen.



Ein Ort zum Durchatmen: (v. l.) Britta Kiener (Sozialpädagogin), Brigitte Büscher (Bürgerstiftung Gütersloh), Heyka Hübner (Lehrerin für Sonderpädagogik), Maximilian Kuntze (Schulaufsicht), Gudrun Mackensen (Abteilung Bildung Kreis Gütersloh), Frank Kahle-Klusmeier (SPI) und Schulleiter Gerhard Dickers inspizieren gemeinsam den neuen Bauwagen der Hundertwasserschule.



Gütersloh

Stadtwerke

Gasleitungen werden kontrolliert

Gütersloh (gl). Mitarbeiter des Stadtwerke-Tochterunternehmens Netzgesellschaft Gütersloh überprüfen ab Montag, 4. Juni, das Gütersloher Gasnetz. In Zweierteam, ausgerüstet mit Laptop, Handwagen und Messgerät, wird das Gasnetz systematisch abgegangen – von der Hochdruckleitung bis zum Hausanschluss. Orientierung geben GPS und der digitale Netzplan der Netzgesellschaft. Erdgas ist ein sogenanntes Leichtgas, das zum Beispiel im Fall einer undichten Leitung aufsteigt. Die Gaslecksucher folgen an der Oberfläche dem Verlauf der Gasleitung, während das Messgerät ständig Luft vom Boden ansaugt. Ist darin Methan enthalten, schlägt das Instrument sofort Alarm. Etwa 300 Kilometer Strecke haben die Mitarbeiter der Netzgesellschaft und beauftragter Firmen vor sich. Leckagen finden sich wegen der modernen Kunststoffrohre aber nur noch selten. Stoßen die Mitarbeiter dennoch auf einen Schaden, wird die Leitung umgehend repariert. Teilweise müssen die Mitarbeiter für die Kontrollen auch Vorgärten betreten. Sie können sich laut Mitteilung mit Dienstaussweisen legitimieren.

ANZEIGE



am
09.06.
von
9-14h

Febrü

BEWERBERTAG

WIR SUCHEN DICH!

Werde Teil des Febrü-Teams und schaffe mit uns die Büros von morgen! Wir suchen motivierte Mitarbeiter in den Bereichen: Vertrieb, IT, Marketing, Konstruktion und Produktion.

KOMM VORBEI

- besuche uns in unserer Ausstellung in Herford
- lerne uns in lockerer Atmosphäre kennen
- keine Anmeldung nötig
- kurze lockere Gespräche mit unseren Experten
- aktueller Lebenslauf wünschenswert

www.februe.de/bewerbertag

WIR SUCHEN

- Auftragsbearbeiter mit IT-Wissen (m/w)
- Mitarbeiter im Marketing (m/w)
- Innenarchitekt/Planer (m/w)
- Assistenz der Geschäftsführung (m/w)
- Mitarbeiter im Telemarketing (m/w)
- Kalkulator (m/w)
- Konstrukteur für Metall (m/w)
- Konstrukteur für Holz (m/w)
- Montageleiter (m/w)
- Schlosser (m/w)
- Elektriker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Produktionsmitarbeiter Holzfertigung (m/w)
- Produktionsmitarbeiter Metallfertigung (m/w)
- Berufskraftfahrer (m/w)

Febrü Büromöbel Produktions- & Vertriebs GmbH, Im Babenbecker Feld 62, 32051 Herford, Fon +49 (0) 5221 3804-0, Fax +49 (0) 5221 3804-299 www.februe.de